



Projekte

Umsetzung in Projekten

Neben der rechtlichen Anwendung durch Verwaltungsbehörden und Gerichte kommt insbesondere auch der praktischen Umsetzung in Form von Projekten auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene eine große Bedeutung zu. Damit kann die Akzeptanz der Alpenkonvention bei der Bevölkerung gestärkt und eine nachhaltige Entwicklung des Alpenraumes gefördert werden.

Gemeindenetzwerk "Allianz in den Alpen"

Das Gemeindenetzwerk ist ein Zusammenschluss von Gemeinden und Regionen in 7 Alpenstaaten mit dem Ziel, gemeinsam mit ihren BürgerInnen den alpinen Lebensraum zukunftsfähig zu entwickeln. "Austauschen - Anpacken - Umsetzen" ist dabei der Leitgedanke des Gemeindenetzwerks.

Web: www.alpenallianz.org

OeAV-Bergsteigerdörfer

Bergsteigerdörfer sind vorbildhafte regionale Entwicklungskerne im nachhaltigen Alpentourismus. Der Oesterreichische Alpenverein bemüht sich im Einklang mit der Alpenkonvention besonders um die Förderung und Entwicklung dieser Ortschaften, wie z.B. Lunz am See.

Web: www.bergsteigerdoerfer.at

ECONNECT - Restoring the web of life

Das Projekt trägt mit einer beispielhaften Partnerschaft zwischen privaten und öffentlichen Akteuren im Einklang mit der Alpenkonvention zur Umsetzung eines alpenweiten ökologischen Netzwerkes bei. Der Schwerpunkt liegt bei einer lokalen Umsetzung in 7 Pilotregionen, wie z.B. in der Region Eisenwurzen.

Web: www.econnectproject.eu

Wienerwald Wiesenmeisterschaft

Mit dem Projekt sollen die Wertschätzung für Wiesen und deren Vielfalt sowie für traditionelle Kulturlandschaften gesteigert und Partnerschaften zwischen LandwirtInnen, Naturschutz und KonsumentInnen gefördert werden.

Web: www.bpww.at



@ Ch. Schwann

Alpenkonvention in Niederösterreich

Ziel des Projektes ist es, durch konsequente Informationsarbeit auf verschiedenen Ebenen das Bewusstsein für die Alpenkonvention in Niederösterreich zu stärken und mittels eines Leitfadens die Anwendung im Land zu vertiefen.

Web: www.alpenkonvention-noe.at, www.cipra.at



Kontakte

CIPRA Österreich

Internationale Alpenschutzkommission
Mag. Helmut Kudrnovsky
Alser Straße 21
1080 Wien
Tel.: +43-(0)1 401 13 36
Email: oesterreich@cipra.org
Web: www.cipra.at



Lebensministerium

Abteilung V/9
Internationale Umweltangelegenheiten
National Focal Point Alpenkonvention
Dr. Ewald Galle
Stubenbastei 5
1010 Wien
Tel.: +43-(0)1 51522 1617
Email: ewald.galle@lebensministerium.at
Web: www.lebensministerium.at



Amt der NÖ Landesregierung

Abteilung Landentwicklung
DI Thomas Mitterstöger
Neue Herrengasse, Haus 13
3109 St. Pölten
Tel.: +43-(0)2742 9005 15253
Email: thomas.mitterstoeger@noel.gv.at
Web: www.alpenkonvention-noe.at



Ständiges Sekretariat der Alpenkonvention

GS Marco Onida
Herzog-Friedrich-Straße 15
6020 Innsbruck
Tel.: +43-(0)512 588589-0
Email: info@alpcnv.org
Web: www.alpcnv.org



Weitere Informationen und Publikationen zur Alpenkonvention sind im Ständigen Sekretariat der Alpenkonvention (info@alpcnv.org) erhältlich.

Impressum: Herausgeber: Amt d. NÖ Landesregierung, Abt. Landentwicklung. Text, Gestaltung und Grafik: Helmut Kudrnovsky. Druck: Druckerei Radinger. Titelfoto: Franz Zwickl, Wiener Alpen in NÖ Tourismus GmbH. Anwendungsgebiet der Alpenkonvention nach Ruffini, Streifeneder et al. 2004. Mit Unterstützung des Landes Niederösterreich, des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und des Ständigen Sekretariates der Alpenkonvention. St. Pölten, 2010

Die Alpen in Niederösterreich



Umsetzung der Alpenkonvention



Zusammengestellt von





Alpenkonvention

Die Alpen

sind ein europäisches Gebirge mit vielen Gesichtern und Geschichten:
135 Millionen Jahre alt *Gletscher* **13,9 Millionen BewohnerInnen** *4810 m*
 höchste Erhebung **8 Staaten** *Kultur* **190.568 km² Fläche** *Tradition* **5.954**
Gemeinden *Wälder* **30.000 Tierarten** *Wiesen* **4.500 Pflanzenarten**
Verkehr **Flüsse** *Sprachenvielfalt* **Seen**



© H. Kudrnovsky

Die Konvention

Mit der Alpenkonvention verfolgen die acht Alpenstaaten (Deutschland, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Monaco, Österreich, Schweiz, Slowenien) und die Europäische Gemeinschaft in grenzüberschreitender Zusammenarbeit das Ziel, die Alpen als bedeutende **Bergregion Europas zu schützen, zu erhalten und nachhaltig zu entwickeln.**

...im Bewusstsein, dass die Alpen einer der größten zusammenhängenden Naturräume Europas und ein durch seine spezifische und vielfältige Natur, Kultur und Geschichte ausgezeichneter Lebens-, Wirtschafts-, Kultur- und Erholungsraum im Herzen Europas sind, an dem zahlreiche Völker und Länder teilhaben ...
 (1. Absatz der Präambel der Rahmenkonvention)

Mit ihrem **integrativen Ansatz**, der die ökologische, wirtschaftliche und soziale Dimension der Nachhaltigkeit miteinbezieht, ist die Alpenkonvention Vorreiterin für andere Berggebiete und Konventionen, wie etwa die Karpatenkonvention.



Rechtliches

Rahmenkonvention

Die Rahmenkonvention legt die Grundsätze für die Aktivitäten der Alpenkonvention fest und enthält allgemeine Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung im Alpenraum. Die Konvention trat im März 1995 in Kraft.

Durchführungsprotokolle

In so genannten Durchführungsprotokollen werden die Ziele der Rahmenkonvention genauer definiert und umzusetzende Verpflichtungen sowie Maßnahmen festgelegt. Zu acht Themenbereichen wurden bislang Durchführungsprotokolle mit rechtlich verbindlichen Regelungen erarbeitet. In Österreich sind die Protokolle seit Dezember 2002 in Kraft.

- o **Raumplanung und nachhaltige Entwicklung**
- o **Berglandwirtschaft**
- o **Naturschutz und Landschaftspflege**
- o **Bergwald**
- o **Verkehr**
- o **Tourismus**
- o **Bodenschutz**
- o **Energie**

Deklarationen

Anlässlich der IX. Alpenkonferenz wurden im November 2006 politische Deklarationen zu den folgenden Themen verabschiedet:

- o **Bevölkerung und Kultur**
- o **Klimawandel**

Auf Basis der Deklaration zum Klimawandel wurde ein *Klimaaktionsplan* entwickelt. Ziel dieses Aktionsplanes ist es, über den allgemeinen Rahmen hinauszugehen und konkrete alpenspezifische Maßnahmen – bei der Milderung als auch bei der Anpassung – vorzuschlagen und im Klimaportal des Ständigen Sekretariates der Alpenkonvention für die breite Öffentlichkeit vorzustellen.

Wichtige Themen

Weitere wichtige Politikfelder behandelt die Alpenkonvention im Rahmen themenspezifischer Arbeitsgruppen: Arbeitsgruppe *Verkehr*, Arbeitsgruppe *UNESCO-Welterbe*, Arbeitsgruppe *Demografie und Beschäftigung*, Plattform *Naturgefahren*, Plattform *Ökologischer Verbund*, Plattform *Wasserversorgung im Alpenraum* und Plattform *Großraubtiere*.



Niederösterreich

“Fast ein Drittel der Landesfläche Niederösterreichs - knapp mehr als 6.000 km² bzw. 162 Gemeinden - liegen im Anwendungsbereich der Alpenkonvention. Deshalb haben wir großes Interesse an einer aktiven Umsetzung dieses Übereinkommens. Die Anwendung der Alpenkonvention ist eine Chance für die kulturelle, wirtschaftliche und umweltpolitische Zusammenarbeit in den ländlichen alpinen Gebieten.”



Dr. Stephan Pernkopf, Landesrat für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

Anwendungsbereich

In Niederösterreich erstreckt sich das Anwendungsgebiet der Alpenkonvention von der Region Eisenwurzen bis in den Wienerwald und südlich von Wien entlang der Thermenlinie bis in die Bucklige Welt. Knapp 29 % der niederösterreichischen Bevölkerung leben im Anwendungsbereich der Alpenkonvention.

